

kirkioby, en gardh i Træhørnisholm i Widhersrwm sokn, en gardh i Skira i Smal-landh, en gardh i Qwinnoby i Lannarøø sokn i Østhergotlande, som Karl Niclisson honom wppfylte fore en gardh i Bækiaby i Gardwidha sokn i Smal-landh, swa at for:de Holmsten Jonson ok hans arffwa skulu thænna for:da goodz ok æghodela ægha, behalda ok bruka æffther sinom eghnom wilia meth allo thy, som thæssom forscreffnom godzom nw tilligger ok aff aldher haffuer tillighath i hwario thet hælzsth kan wara, engo vndan takno, ohindrath ok oqwalth fore oss fornempdom ok fore warom arffwom ok fore allom androm a wara wegna. Wppa thet at thetta skiffte stadhugth ok fasth ok obrutith skal bliwa, bedhoms wy alle saman ærlika ok wel-bornna manna incigle til wtnisbyrdh at hængia fore thetta breff, meth warom egnom inciglom, som ær herra Niclis Æringislason, lagman i Sudhermannalande, Birgher Trolla, Beynkth Danson ok Beynkth Thomosson, som nær ok offuer waro tha thetta skiffte giordis. Datum et actum Krakorwm, anno Domini m<sup>o</sup>cd<sup>o</sup>xvii<sup>o</sup>, in octaua apostolorum Petri et Pauli, sub siggillis premissorum.

Sigillen: N. 1. Se N. 1943,7; omskr. läses: s. JUAN PETERSON; N. 2. Se N. 1527,4; N. 3 saknas; N. 4. En sparre med otydlig omskr.; N. 5 saknas; N. 6. Se N. 1106,2; N. 7. Se N. 220,1; N. 8. Se N. 1316,4; N. 9. En sparre i sköld under hjelm, med omskr.: s. BENCT TOMASSON.

2505.

1418 d. 9 Juli<sup>1)</sup>.

Helsinge.

Kristiern Nilsson, fogde och höfvidsman på Viborg, till borgmästare och råd i Reval om en i Reval afrättad svensk undersåte, som blifvit frikänd af Tord Bonde, samt med begäran om närmare upplysningar rörande denne och Claes Doeck.

F. G. von Bunge: Liv-, Esth- u. Curl. Urkundenbuch V, s. 550—551.

Vrentliken und lutteren heil in Gode alle tiid vorgescreven. Wetet, gude vrende, dat ich hadde gerne ju togescreven up duetsch, nu en hebbe ik niimande, de dot kan to duetsche scriven. Ok sulle gi weten, dat ich danke ju gerne vor de leefficheit und gonst, de ju mi bewiesten, do ich nu bi ju was und ok tovoren. Item do ich ok nu was in den scheren bi minem heren biscoppe Magnus von Aboo, do weren dar des armen mannes vrende mede, des de dar entlibet wart in juwer stad, und leden mi dat tot dem irsten male vor, dat id ene dat ovele dunket sien, her umme dat he in her Thordes Bonden tiiden do was he ok gehauwen in juwer stad um dat selve, dar he nu siin liiff umme gemisset hevet. Ok do geve gi ene loes um her Thordes Bonden willen, so dat he hiir umme was beide loes und quiit, und dar Thord leet dar engegen loes einen fangen. Ok dat ich met ju sitte in vruntschopp und leefficheit, so wil ich ju vorwaren in dessen saken, na dem ich dit van en vorstaen hebbe. Hiir umme bidde ich, dat gi mi umme entbeden mit juwen fulmechtigen worden, dat ich se mach des underwisen, met was saken gi dat

<sup>1)</sup> Årtalet saknas, men hvad i brevet talas om Claes Doeck hänvisar detsamma till 1418, då denne dref sina sjöröfverier vid Reval, eller möjligen 1419.

gedaen hebben. Anderes besorge ik dat gi dar mannich wort umme werden liiden. Item vorgat ich latest ju to berichten van Clawes Doke. Hiir umme wát gi dar to denken willen edder doen, dat moge gi mi ok to entbeden. To deme utersten so sal ju desse sake wol berichten Peter Laurenson und ok dit werff. Bedet to mi als to juwen vrende. Wat ju leeff is, dat wil ich to allen tíiden gerne doen. God de si mit ju ewichliken. Gescreven to Helsinga, in octava visitacionis Mariæ, meo sub sigillo.

Kersten Niclisson, voget und hovetman to Wyborch.

2506.

1418 efter d. 9 Juli<sup>1</sup>).

Rådet i Reval besvarar Kristiern Nilssons förfrågan angående den i Reval afrättade svenske undersåten, hvilken hade begått våldsamheter sedan han rörande annat brott blifvit af Tord Bonde frikänd.

F. G. von Bunge: Liv-, Esth- u. Curl. Urkundenbuch V, s. 551—552.

Erwerdige grote mit aller beheglicheit vorgescreuen, und wat wi gudes vormogen. Ersame leve her Kersten, besunderge gunstige leve vrunt. Juwen bref hebbe wi gutliken entfangen und wol vornomen und wij danken juwer ersamheit leiffliken und hochliken, dat gi uns so vruntlik sin. God geve dat wi dat noch tegen juwe leive vordenen moeten. Item, leve her Kersten, also gi uns schreven von des mans wegene, de hir in unser stat gericht is, und dat sine vrunde vor unseme heren, deme bisschoppe to Aobow, und vor ju gesecht hebben, dat den sulven man de ersame her Turdur, milder dechnisse, umme de sulven sake, dar he umme gericht is, quit und vri bede; des bidde wi juwer ersamheit gutliken to wetene, dat ene de ersame her Turd Bunde umme de sake vri bad, dat he in Oesel ene kirke hadde helpen beroven. Mer umme desse sake, dar he nu umme gericht is, dat was de sake dat he dar na, dat he dusse vorgescreven daet gedaen hadde, wol twe jar, dar sulf derde enen man vengen hir imme lande und bunden den man in den busch, und nemen eme allent, dat he bi sik hadde und leiten den man in den derden dach in deme busche gevangen und gebunden staen. De sulve man de tastede ene hir an und sprak ene an in unseme rechte umme dusse sake und begerde rechtes. Do bekande he der sake und segede er weren III gewesen, de ene were dot und de andere, de hette Joppe, he en wuste nicht off he levendich edder dot were. Leve her Kersten, here alsus so sin de sake in der worheit und wolden noede bi all unsen vormogen anders doen dan recht is, des wy von Gode und vor alle der werlde mogen bekant wesen.

Adress: Deme ersamen, lovesamen, strengen ritter, heren Kersten Nycleisson, vogede und hovetmanne to Wijborch, unsem gunstigen vrunde, mit werdicheit dentur hæc.

---

<sup>1</sup>) Odateradt, men sammanhanget med nästföregående bref hänvisar detta till 1418 (eller 1419).